



NAME HAYRULLAH KAVAKLI | ALTER 18
BERUF STUDENT | NICKNAME HAY

Dass jemand mit dem für deutsche Zungen ungewöhnlichen und nicht ganz einfachen Namen Hayrullah Kavakli einen kurzen und einfachen Nickname braucht, versteht sich von selbst. „Hay“ hat dieses Problem gelöst.

Schon lang interessierte sich der 18jährige Student der Landschaftsarchitektur für Fotografie und Bildbearbeitung. Durch das Internet ist er dabei irgendwann auch auf die so genannten Fakes gestoßen und wurde sofort vom „Fake Virus“ infiziert. Intensiv beschäftigt er sich inzwischen seit 2006 mit dem Hobby.

Angefangen haben seine Arbeiten noch relativ harmlos. Da begnügte er sich mit einem dezenten Felgenwechsel und neuem Lack an seinen Werken. Mittlerweile ändert er aber oft sogar die komplette Form der Autos.

Die beiden Vorlieben finden sich an seinen Werken auf dieser Seite. So war sein Ziel beim Golf Cabrio genau das, was auch in der Realität wohl ganz oben auf der Liste stünde: eine grundsätzliche Restaurierung im dezenten Look. Sein Tipp für Neulinge: Man muss nicht direkt immer einen ganzen Wagen brushen. Fangt klein an mit dezentem Copy & Paste!

Dass Hay aber auch die hohe Kunst des Faken beherrscht, zeigt er mit dem Passat. Neben Veränderungen wie LSD-Türen und der Motorhaube (die zudem aus Carbon ist), hat er hier auch viele Teile gebrusht, sprich, selbst gezeichnet und sich nicht auf Vorlagen verlassen.

Bleibt die Frage, was Hay als Landschaftsarchitekt bevorzugt. Dezentes grün oder ausgefallenerere Kreationen? □



1 So schön der Scirocco auch in weiß ist, es gibt einfach zu viele davon. Das braucht kein Mensch

2 Alle lacktragenden Teile werden auf eine Ebene kopiert. Vorher werden Scheinwerfer, Hintergrund und alle anderen Teile entfernt

3 Der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Probiert einfach ein bisschen herum

4 Voilà, der frisch lackierte Rocco vor dem selben Hintergrund mit den selben Felgen

5 Andere Felgen stünden unserem Werk ganz gut

6 Der Teil des Spenderfotos mit Fahrzeugseite und Felgen

7 Mit Polyglonlasso oder den anderen Werkzeugen werden die Felgen ausgeschnitten, kopiert und dann an die Scirocco-Vorlage angepasst

8 Oft bietet es sich an, gleich den kompletten Reifen mit zu kopieren

9 Nach Feinarbeiten an Kontrast und Helligkeit steht unser frisch lackierter Rocco auch noch fix und fertig auf seinen neuen Rädern

1. So schön der Scirocco auch in weiß ist, es gibt einfach zu viele davon. Das braucht kein Mensch

2. Alle lacktragenden Teile werden auf eine Ebene kopiert. Vorher werden Scheinwerfer, Hintergrund und alle anderen Teile entfernt

3. Der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Probiert einfach ein bisschen herum

4. Voilà, der frisch lackierte Rocco vor dem selben Hintergrund mit den selben Felgen

Wie VW SPEED erst kürzlich bewiesen hat, gibt es einfach zu viele weiße Sciroccos auf dieser Welt. Gut, dass es dank dieses Tutorials ganz einfach ist, den Rocco zumindest virtuell im Handumdrehen komplett neu zu lackieren. Wie geht das?

Um die Farbe eines Fahrzeugs per Photoshop zu ändern, brauchen wir zu erst alle zu lackierenden Teile auf einer gemeinsamen Ebene. Hierzu bietet es sich an, das gesamte Bild auf eine neue Ebene zu duplizieren und dann die Kunststoffteile, Scheinwerfer, Scheiben und so weiter zu löschen.

Um ein realistisches Bild zu erhalten, ist es wichtig die Farben der Reflexionen im Lack beizubehalten. Licht, im Lack reflektierte Landschaft oder Gegenstände machen viel Realismus aus. Dafür nutzt man das Tool Variationen. Hier kann die gewünschte Farbe recht einfach eingestellt werden.

Es ist darauf zu achten, die Farbe nicht zu übersättigen, also „zu dick“ wirken zu lassen.

Um ein noch besseres Ergebnis zu erzielen, können mehrere Farbebenen mit unterschiedlichen Ebeneneigenschaften verwendet werden. Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt!

Mit Photoshop ist es natürlich auch einfach, die Felgen zu tauschen. Zuerst wird dafür ein „Spenderbild“ mit den gewünschten Rundlingen benötigt. Wichtig: Der Winkel der Aufnahme muss mit dem zu tunenden Wagen übereinstimmen.

Hat man ein geeignetes Foto gefunden, geht es an die Feinarbeit. Also „Ausscheiden, Kopieren und Anpassen“. Es bietet sich an, direkt die Reifen mit zu wechseln. Sollen nur die Felgen kopiert werden, nimmt man das Kreiswahlwerkzeug. Kreis markieren und die Auswahl so verzerren, dass sie am Felgenreif verläuft.

In diesem Beispiel ist das vordere Rad eingeschlagen, es ist also sinnvoll den Reifen mit zu kopieren. Zum Markieren eignet sich wieder das Pfadtool oder das Polygonlasso. Um das Rad noch etwas besser anzupassen, nutzt man das Transformieren Tool. Man sieht nun auch, dass die Farbe noch nicht ganz stimmt.

Hier kann mit dem Helligkeit/Kontrast Werkzeug ein gutes Ergebnis erzielt werden. Eine detaillierte Anleitung und eine Übersicht mit Fotogalerien getunter Autos ist im Forum auf skipmasta.de zu finden. Hier kann man auch Fragen los werden sowie Tipps und Anleitungen finden. Es gibt jede Menge Experten im Forum, die gerne helfen! □